



Flieger grüßt Pohlhausen: Eine Coverband, die beim Open Air der TuRa nicht mehr wegzudenken ist.

Foto: Jürgen Körschgen

# Heimspiel der Extraklasse

**POHLHAUSEN** Publikumsmagnet „Flieger“ bei Open Air – Bühnenaufbau stand auf der Kippe.

Von Martina Hoga

Auf dem Weg zu „Flieger“ nach Pohlhausen, fünf Minuten vor Konzertbeginn, plädderten die ersten Tropfen. Der Sprecher im Autoradio kündigte gerade ein heftiges Unwetter in NRW an. „Könnt Ihr auch ohne Regen?“ rief später die Band ins Publikum, die zum dritten Mal hintereinander für das Open Air von TuRa Pohlhausen engagiert war, als sich Freitagabend die Wolken verzogen hatten und blauer Himmel sichtbar wurde.

„Wir wechseln die Band eigentlich öfter“, erklärte Tura-Geschäftsführer Dirk Hohlmann. Doch „Flieger“ erwies als Publikumsmagnet. Die Wiedersehensfreude ist aber nicht einseitig. „Wermelskirchen ist ein Heimspiel, auf das sich alle freuen“, sagt Bandmanager Klaus Flieger. Dirk

Hohlmann hatte bis zum Konzertmorgen schlaflose Nächte und unzählige Telefonate hinter sich.

Die Bühnenbau-Firma hatte ihn im Stich gelassen. „Das ist das Krasseste, was mir in 40 Jahren Vorstandsarbeit passiert ist“, machte er seinem Ärger Luft. Per Handschlag sei der Auftrag besiegelt worden, doch als es Ernst wurde mit dem Bühnenbau, sei die beauftragte Firma nicht mehr zu erreichen gewesen.

Gerüstbauer Rombach sprang in letzter Minute ein und rettete das 15. Open Air in Pohlhausen vor der Absage. Auf roten Planken standen „Flieger“ vor über 300 Zuschauern auf der Bühne und spielten Cover-Rock zum Abheben.

Die Tanzfläche - „Das ist der Platz zwischen Bühne und Zelt, wo kein Dach drüber ist“ (Sängerin Katrin Eggert) -füllte sich

schnell. Saxophonist Jo Schwarz braucht die Bühne weniger. Für sein schon legendäres Saxophon-Solo mischt er sich unter die Menge und geht sogar zu Boden. Seine instrumentale Interpretation von „My way“ riss das Publikum mit. Auf die Bühne baten „Flieger“ zwei Wermelskirchenerinnen: Anja und Vera hatten Geburtstag und Band und Publikum sagen

gemeinsam „Happy Birthday“ - mit Sicherheit ein eindrucksvolles Erlebnis für die beiden.

Die Wuppertaler Band hat eine treue Fan-Gemeinde. Zu der gehört Ute aus Köln, die zu allen Konzerten mitreist. Wuppertal und Wermelskirchen sind für die Profis die Hochburg, aber mitunter touren sie auch im weiteren Umkreis. „Silvester werden wir auf Rügen spielen“, erzählt Klaus Flieger. Viele Songs von Tina Turner, Müller-Westernhagen, Anastacia, Joe Cocker, Ärzte und anderen Rock- und Pop-Größen spielen Flieger nah am Original.

„Die hat eine Stimme wie Tina Turner“, staunte Klaus Flieger nach seinem ersten Eindruck von Katrin Eggert, als die Band vor drei Jahren bei einem Casting eine neue Sängerin suchte. Bis weit in die Nacht feierten die Pohlhauser ein Open Air der Extraklasse.

